



Protokollauszug vom

13.08.2025

Departement Technische Betriebe / Stadtgrün Winterthur:

Genehmigung Freiraumstrategie

IDG-Status: teilweise öffentlich

Beschluss-Nr.: 2025/424

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Die Freiraumstrategie gemäss Beilage wird als stadträtliche Strategie genehmigt und von der Stadtkanzlei in die entsprechende Übersicht aufgenommen.
2. Die Umsetzung der in Kapitel 4 der Freiraumstrategie genannten Massnahmen erfolgt in Zusammenarbeit der städtischen Fachstellen in Koordination durch die «Arbeitsgruppe Stadtraum».
3. Mit Vorliegen der Freiraumstrategie sind die entsprechende Massnahme UL.19.58 aus dem Legislaturprogramm 2018-2022 des Stadtrats sowie die im Kommunalen Richtplan aufgeführte Massnahme F.1.2.1 «Erarbeitung einer Freiraumstrategie» erledigt.
4. Die Medienmitteilung gemäss Beilage wird genehmigt.
5. Dieser Beschluss wird in terminlicher Abstimmung mit der geplanten Ausstellung veröffentlicht. Stadtgrün informiert die Stadtkanzlei über den Termin.
6. Mitteilung an: Departement Präsidiales, Amt für Stadtentwicklung; Departement Finanzen, Bereich Immobilien; Departement Bau, Amt für Städtebau, Tiefbauamt, Amt für Baubewilligung; Departement Sicherheit und Umwelt, Umwelt und Gesundheitsschutz; Departement Schule und Sport, Sportamt, Schulbauten; Departement Technische Betriebe, Stadtgrün; Stadtkanzlei.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung:

1. Ausgangslage

Die Stadt Winterthur wächst kontinuierlich, was zu einer zunehmenden Verdichtung und zu einem steigenden Nutzungsdruck auf öffentliche Freiräume führt. Gleichzeitig verändern sich die Bedürfnisse der Bevölkerung hinsichtlich Erholung, Begegnung und Bewegung in diesen Räumen. Um die Qualität und Verfügbarkeit entsprechender Flächen langfristig zu sichern, wurde die Freiraumstrategie erarbeitet. Sie bietet eine übergeordnete Leitlinie für die Entwicklung, Gestaltung und Vernetzung der städtischen Freiräume und stellt sicher, dass diese den heutigen und zukünftigen Anforderungen gerecht werden. Mit der Verabschiedung der «Räumlichen Entwicklungsperspektive Winterthur 2040» wurde bereits ein Grundkonzept der «drei Landschaften» verabschiedet. Die Freiraumstrategie vertieft darauf aufbauend die freiraumbezogenen Themen und qualifiziert die diesbezügliche weitere Entwicklung.

2. Erarbeitungsprozess

Die Freiraumstrategie wurde unter der Leitung von Stadtgrün Winterthur in Zusammenarbeit mit externen Planungsbüros erarbeitet. Ein verwaltungsinternes Projektteam aus dem Amt für Städtebau, Amt für Stadtentwicklung, Tiefbauamt und Sportamt begleitete die inhaltliche Entwicklung. Ein Lenkungsausschuss mit den Bereichsleitungen dieser Ämter definierte die strategischen Stossrichtungen. Zwei offene Infoanlässe im Frühjahr 2024 informierten alle betroffenen Fachbereiche über Struktur und Inhalte. Die überarbeitete Strategie wurde im Stadtratsseminar 2024 vorgestellt.

3. Inhalt der Freiraumstrategie

Öffentliche Freiräume, Grünanlagen und begrünte Strassenzüge sind elementare Lebensadern unserer Stadt. Zusammen mit dem sie umgebenden Kulturland und dem Wald bieten sie Winterthur eine hohe Lebensqualität. Aufbauend auf dem «Leitfaden zur Entwicklung und Positionierung der Gartenstadt» (2013) sowie der «Räumlichen Entwicklungsperspektive Winterthur 2040» (2021) formuliert die vorliegende Freiraumstrategie ein Zukunftsbild für die Freiräume Winterthurs und schafft so die Voraussetzung für ein gemeinsames Verständnis einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Freiraumentwicklung. Fünf prägnante Leitziele («lebenswert und vielfältig», «ökologisch vernetzt», «klimaangepasst», «blau und grün zusammen» und «winti-spezifisch»), die sich auf die lokalen und aktuellen Herausforderungen beziehen, bilden dafür die strategische Grundlage. Die Freiraumstrategie beinhaltet folgende inhaltliche Schwerpunkte:

3.1. Freiraumanalyse

Das Freiraumnetz von morgen muss bereits heute diversen Anforderungen gerecht werden. Die Analyse beleuchtet die Versorgungssituation unter quantitativen und qualitativen Gesichtspunkten:

- Quantitativ werden Mindestflächen definiert und das heutige Angebot hinsichtlich Fläche, Leistungsfähigkeit und Erreichbarkeit untersucht – für die Bevölkerung wie auch für Arbeitnehmende. Die Zielwerte gelten als Richtwerte und müssen kontextbezogen überprüft werden.
- Qualitativ erfolgt eine thematische Betrachtung nach Freiraumnutzung und -qualität. So werden Versorgungslücken und Potenziale sichtbar.

3.2. Freiraumentwicklung

Die gewonnenen Erkenntnisse wurden mit den Stossrichtungen anderer städtischer Strategien vereint und in der Strategiekarte übersichtlich sowie kohärent dargestellt. Hieraus wird deutlich, wo und wie Winterthurs Freiräume im Hinblick auf die kommenden Herausforderungen fit für die Zukunft gemacht werden müssen. Es ergeben sich drei strategische Stossrichtungen für die öffentlichen Freiräume: sichern, transformieren und neu entwickeln.

Während die Strategiekarte auf die übergeordneten Themen und Analyseergebnisse eingeht, konkretisiert die Konzeptkarte die räumlichen Handlungsempfehlungen.

3.3. Umsetzung

Im Kapitel 4 der Freiraumstrategie werden anhand von Steckbriefen konkrete Projekte bzw. Massnahmen benannt und den jeweiligen Beteiligten sowie einer Massnahmenkategorie zugeordnet:

- Kurzfristig (2025–2027): schnell realisierbare Massnahmen, etwa temporäre Aufwertungen oder «Quick-Wins».
- Mittelfristig (2027–2030): komplexere Bauprojekte mit längerem Planungsvorlauf.
- Langfristig (ab 2030): grössere Transformationen, oft in Koordination mit Drittvorhaben.

Die Priorisierung erfolgt auf Basis aktueller Daten zur Freiraumversorgung und Stadtentwicklung. Die Umsetzung und das Controlling der Ziele der Freiraumstrategie erfolgen durch eine regelmässige Überprüfung und ein kontinuierliches Monitoring bei Stadtgrün intern. Das Strategiemanagement dokumentiert den Status bzw. Erfolg der Massnahmen und ermöglicht bei Bedarf notwendige Anpassungen.

Die schrittweise und zielorientierte Umsetzung der Massnahmen aus der Freiraumstrategie erfolgt im Rahmen der bestehenden personellen und finanziellen Ressourcen. Je nach Massnahme

bzw. Massnahmenkategorie koordiniert die städtische «Arbeitsgruppe Stadtraum» innerhalb der Verwaltung. Mögliche departementsübergreifende Synergien und ein aufeinander abgestimmtes Vorgehen werden so sichergestellt.

Grössere Massnahmen / Projekte, die nicht durch das ordentliche Budget finanzierbar sind, werden nach ihrer Dringlichkeit priorisiert und über die städtische Investitionsplanung beantragt. Dabei spielen Synergien mit anderen städtischen Projekten und Strategien eine zentrale Rolle. Durch diese flexible Herangehensweise bleibt die Umsetzungsplanung dynamisch und kann periodisch überprüft und an aktuelle Entwicklungen angepasst werden.

Mit der Umsetzung der Massnahmen der Konzeptkarte (voraussichtlich 2040) wird eine grosszyklische Überprüfung und Fortschritt der Freiraumstrategie nötig.

4. Kartengrundlage und Verwendung

Die Freiraumstrategie hat den Anspruch, der Verwaltung in ihren Planungsarbeiten eine Orientierungshilfe zu sein, sowie die Bevölkerung und Freirauminteressierte für die Bedeutung und künftige Entwicklung der Grünräume zu sensibilisieren. Die räumlichen Karten, aber auch die Leitziele und Umsetzungsprinzipien liefern städtischen Grundeigentümernvertretenden sowie Planungsbüros hilfreiche ortsspezifische Informationen, Handlungsempfehlungen und Umsetzungsvorschläge an konkreten Orten. Aus der Analyse der Freiraumversorgung und der Freiraumnutzungen wurden Erkenntnisse gewonnen, die für die Strategie und die Projektausrichtungen von zentraler Bedeutung sind. Die Berechnung der Freiraumversorgung ist ein agiles, GIS basiertes Instrument und kann daher bedarfsgerecht aktualisiert werden. Sie wird in einem geeigneten Rhythmus anhand neuer Bevölkerungszahlen überarbeitet. Dadurch dient die Freiraumstrategie auch langfristig als Grundlage für Stadtplanungsprozesse oder bei grösseren Bauvorhaben. Dies auch mit Blick auf den Mehrwertausgleich.

5. Legislaturprogramm 2018 bis 2022

Die Erarbeitung der Freiraumstrategie war im Legislaturprogramm 2018–2022 unter dem Ziel «Vielfältiger Stadtraum» verankert (Massnahme UL.19.58). Die vorliegende Freiraumstrategie soll damit zum Langfristziel, dass Winterthur ein lebendiger Stadtraum mit starken Quartierzentren und attraktiven Grün- und Freiräumen ist, beitragen.

Sie ist zudem Bestandteil der aktuellen Revision des kommunalen Richtplans (Massnahme F.1.2.1). Mit der nun vorliegenden, vom Stadtrat beschlossenen Freiraumstrategie werden beide Aufgaben erledigt.

6. Externe und interne Kommunikation

Die Medienmitteilung wird gemäss Beilage genehmigt. Sie wird in Abstimmung mit der Aufschaltung einer Website (inkl. Downloadbereich) und einer Ausstellung mit Plakatwänden beim Stadtmodell im Superblock publiziert.

Zur internen Kommunikation sind eine Intranetmeldung sowie ein Infoanlass für betroffene Fachbereiche vorgesehen.

7. Veröffentlichung

Dieser Beschluss wird in terminlicher Abstimmung mit der geplanten Ausstellung veröffentlicht. Dafür sollen auch gedruckte Exemplare zur Verfügung stehen. Erst mit deren Vorliegen kann der exakte Termin der Veröffentlichung festgelegt werden. Stadtgrün informiert die Stadtkanzlei über diesen Zeitpunkt.

Beilagen:

1. Freiraumstrategie
2. Kartensammlung
3. Medienmitteilung